

Objektdokumentation

East Hotel in Hamburg



Eine alte Eisengießerei bildet das Herzstück des exklusiven East Hotels. Der historische Klinkerbau wird von einer modernen Gebäudekomposition aus Stahl, Glas und Ziegel umrahmt. Ein neuer Hoteltrakt schließt sich seitlich an. Alte Bausubstanz und moderne Architektur bilden eine gelungene Synthese.

Das Interieur steht in harmonischem Bezug zur Architektur des Gebäudes. Die offene Bauweise des Hotels mit Aufenthaltszonen auf verschiedenen Ebenen vermittelt ein entspanntes Raumgefühl. Eine stählerne Brückenkonstruktion beherbergt Bar und Wellness-Bereich. Orientiert an den Grundsätzen des Feng Shui bringen Farben und Materialien sowie die futuristische Geometrie der Räume Designer ins Schwärmen.

Bauspezifische Angaben

Lage: Hamburg/St. Pauli,
Simon-von-Utrecht-Straße

Nutzung: Hotel

Bauart: Stahl-/Stahl-Glas-
Konstruktionen

Bauherr: Klimek & Co. Grundstücks-
verwaltungen GmbH, Hamburg

Architekt: Schmitz-Mohr & Wölk
SMWÖ, Lüchow
Jordan Mozer and Associates, Ltd.,
Chicago (Innenarchitektur)

Tragwerksplanung:

Wetzel & von Seht Ingenieur-
büro für Bauwesen – Beratende
Ingenieure VBI, Hamburg/
Cornils GmbH, Bergen
(Brücke und Fassade)

Stahlbau: Cornils GmbH, Bergen
(Brücke und Fassade)/
Ronge GmbH, Alfeld/Leine
(Atrium, Laubengang, Treppe)



Umbau und Erweiterung

5.18



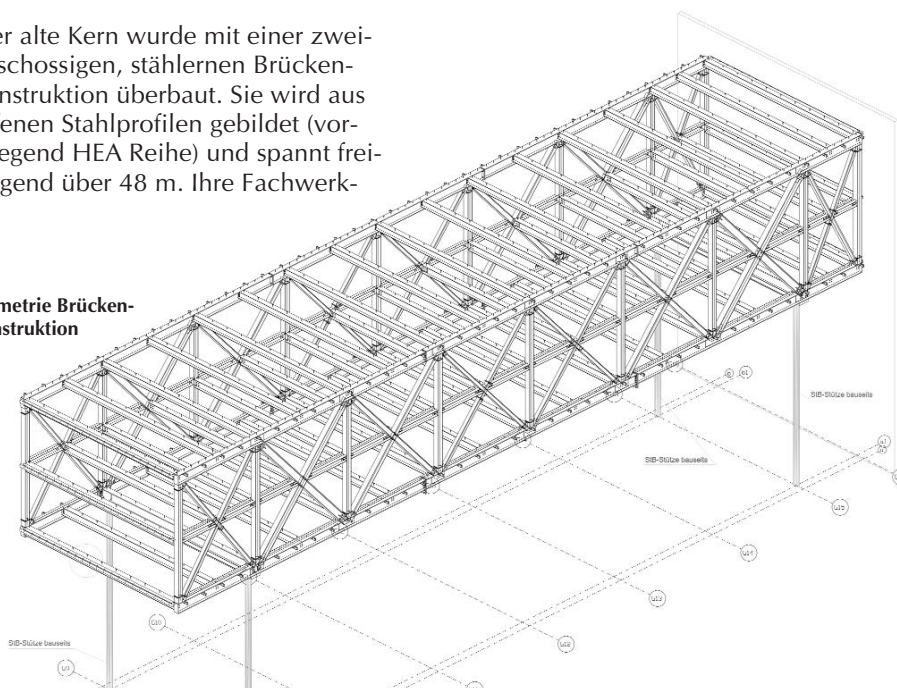
Baubeschreibung

Die Alte Eisengießerei wurde umfangreich entkernt. Nur durch den Einsatz einer filigranen Stahlkonstruktion ließ sich das alte Gebäude umgestalten, ohne seinen ursprünglichen Charakter zu verändern. Diese Stahlkonstruktionen sind nicht sichtbar, da sie aus brandschutztechnischen Gründen verkleidet wurden. Auch die frontseitige, rekonstruierte Klinkerfassade lagert auf einer Stahlkonstruktion.

Der alte Kern wurde mit einer zweigeschossigen, stählernen Brückenkonstruktion überbaut. Sie wird aus offenen Stahlprofilen gebildet (vorwiegend HEA Reihe) und spannt freitragend über 48 m. Ihre Fachwerk-

binder haben eine Höhe von 7,75 m und reichen über zwei Geschosse. Der Bestandsbau wird nicht belastet. Die Brücke scheint über dem alten Baukörper zu schweben. Ihre Lasten – einschließlich zweier Decken und dem Dach – werden über vier Stützen punktelagert abgetragen. Die beiden sichtbaren Deckenebenen sind unterseitig als Kappendecken ausgebildet. Im Verbund mit den Stahlträgern wirken die Decken als statische Scheibe.

Isometrie Brückenkonstruktion



Die Brückenkonstruktion hat eine Überhöhung von 76 mm. Nach Einbau der Decken und Ausbaulasten ergibt sich eine verbleibende Überhöhung von 22 mm.

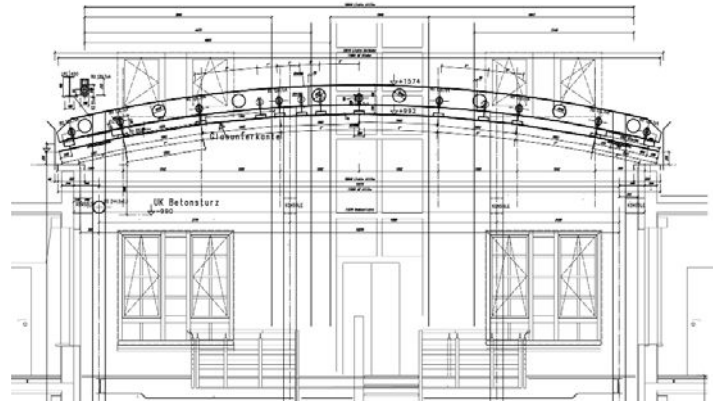
Auch die Fassade wird von der Stahlkonstruktion getragen. Ein ausgeklügeltes System aus Los- und Festlagern sichert ein ungehindertes Ausdehnen der einzelnen Bauelemente. Die Fassade wurde als Ganzglasfassade (Structural Glazing) ausgebildet und durch geklebte Alu-Adapterrahmen an den dahinter liegenden Pfosten und Riegeln befestigt. An den Ecken der Scheiben wurden Edelstahlklammern flächenbündig in das Glas eingelassen. Das raumhohe Glas erfüllt auch die Aufgabe der Absturzsicherung. Für die Fassade war eine Zustimmung im Einzelfall erforderlich, da keine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorlag.

Die gesamte Stahlkonstruktion wurde mit einem F30-Anstrich (Dämmschichtbildner) im Airless System versehen.



Das Atrium des Hotels wird gleichfalls von einer Stahl-Glas-Konstruktion überspannt. Das Dach besteht in Querrichtung aus gebogenen Cellform-Trägern auf der Basis von Stahlprofilen IPE 400 und in Längsrichtung aus Rundrohren (139,7 x 4 mm), die über Punkthalterungen die Glaseindeckung tragen. Die Lastabtragung des Daches erfolgt über seitliche Rundrohrstützen (244,5 x 6,3 mm).

Die Glasscheiben weisen eine Abmessung von 154,8 x 154,8 cm auf. Das Außenglas besteht aus 10 mm starkem, teilvorgespanntem (TVG) Pilkington Activ™, einem Verbundsicherheitsglas mit selbstreinigender Wirkung. Auch in dem darunter befindlichen Laubengang – ebenfalls eine Stahlkonstruktion – wird für die 80 m² Überkopfverglasung 6 mm starkes, selbstreinigendes Glas eingesetzt. Die Abmessungen dieser linear gelagerten Scheiben betragen 186,8 x 192,6 cm.



Atrium

Bauwerksdaten

Anzahl der Geschosse:

Überbrückung mit 2 OG

Tonnage Stahlbau:

Brückenkonstruktion 200 t

Bauzeit: 36 Monaten

(Hotel insgesamt)

Fertigstellung: 2005

Aus Brand- und Schallschutzgründen wurden für den Innenausbau des Hotels Leichtbauwände aus Gips-Wandbauplatten in unterschiedlichen Konstruktionen eingesetzt.



Sohnstraße 65 · 40237 Düsseldorf
Postfach 10 48 42 · 40039 Düsseldorf
Tel. (02 11) 67 07-828 · Fax (02 11) 67 07-829
zentrale@bauen-mit-stahl.de
www.bauen-mit-stahl.de